

NAP-Forum 2019
5./6. Dezember 2019,
Bonn



Ackerbaustrategie und Auswirkungen auf den NAP: Ansätze aus Sicht der Wissenschaft für den NAP

Hella Kehlenbeck & Silke Dachbrodt-Saaydeh

Institut für Strategien und Folgenabschätzung
Kleinmachnow

Inhalt



- Grundlagen:
 - Eckpunktepapier des NAP (Midterm-Workshop 2016)
 - Ziele und Handlungsfelder der Ackerbaustrategie
- Kernpunkte des Eckpunktepapiers und Handlungsfelder der Ackerbaustrategie (ABS)
- Mögliche Ansätze der ABS für den NAP

Eckpunktepapier des NAP und aktueller Stand



- Eckpunktepapier der Diskussionsergebnisse des **Midterm-Workshops** des NAP (Juni 2016)
- **Gesamtkonzept** des NAP
- **Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit**
- **Themenschwerpunkte:**
 - Biodiversität und Gewässerschutz
 - Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau
 - Innovationen und Technik



Workshop der Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft zur Weiterentwicklung des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) 14. bis 16. Juni 2016 in Potsdam

Dieses Eckpunktepapier fasst die Ergebnisse der Diskussionen des Workshops zur Weiterentwicklung des NAP zusammen. An dem Workshop haben 12 Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Organisationen der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, der Industrie und des Getreide-, der Lebensmittelwirtschaft, der Verbraucherschutz-, der Pflanzenschutzmittelherstellenden Industrie und der Pflanzenschutzmittelhersteller, von Bundes- und Landesbehörden sowie des Wissenschaftlichen Beirats des NAP teilgenommen.

Der Workshop befand sich mit den von den Teilnehmenden und Teilnehmern nach Workshops und Dringlichkeit ausgewählten Themenschwerpunkten zu den Bereichen:

- Biodiversität und Gewässerschutz,
- Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau,
- Innovationen und Technik.

Überarbeitet wurden das Gesamtkonzept des NAP sowie die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum NAP allgemein. Die Reihenfolge der nachfolgend genannten Eckpunkte stellt keine Priorisierung dar. Eckpunkte, die nicht im Konsens der Workshopteilnehmenden und -teilnehmer benannt wurden sind mit „Diskuss.“ markiert.

- Eckpunkte -

Gesamtkonzept des NAP

- Das Gesamtkonzept des NAP ist grundsätzlich positiv, der nachhaltige Pflanzenschutz zu fördern und stützt sich auf wissenschaftliche Daten.
- Die Inhalte, Maßnahmen und Ziele anderer im NAP genannter Regelwerke und Prozesse (z.B. der VPEL oder Strategien) klären zuorden.
- Die Zuordnung von Zielen, Maßnahmen und Indikatoren des NAP prüfen und optimieren sowie priorisieren.
- Die Umsetzung Prozesse des NAP optimieren.
- Das NAP im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen des Fortschritts der Weltbewirtschaftung überprüfen und ergänzen. Einbindung einer AG „Pflanzenschutz im Fortschritt“ (Prüfung).

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Ackerbaustrategie (ABS)



Ziele

- Versorgung der Bevölkerung (Lebensmitteln, Futtermittel, nachwachsende Rohstoffe)
- Schutz der natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft)
- Erhalt und Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft
- Anpassung des Ackerbaus an den Klimawandel
- Ausbau des Beitrages des Ackerbaus zum Klimaschutz
- Sicherung des Einkommens der Landwirte

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Ackerbaustrategie (ABS)



Handlungsfelder

- Boden
- Kulturpflanzenvielfalt und Fruchtfolge
- Düngung
- **Pflanzenschutz**
- Pflanzenzüchtung
- Digitalisierung
- Biodiversität in der Agrarlandschaft
- Klimaschutz
- Klimaanpassung
- Ausbildung und Beratung
- Gesellschaftliche Akzeptanz

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Kernpunkte - Eckpunktepapier NAP (2016)



Gesamtkonzept des NAP

- Grundsätzlich geeignet, den nachhaltigen Pflanzenschutz zu fördern
- stützt sich auf wissenschaftliche Daten

ABER:

→ Strukturelle Verbesserungen angeraten, interne Prozesse optimieren

- Inhalte, Maßnahmen und Ziele anderer im NAP genannter Regelwerke und Prozesse (z.B. der WRRL oder Strategien) klarer zuordnen
- Zuordnung von Zielen, Maßnahmen und Indikatoren des NAP prüfen und optimieren sowie priorisieren

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Gesamtkonzept des NAP

Eckpunkte	Stand
• Gründung AG „Pflanzenschutz im Forst“	✓
• Weiterentwicklung NAP nicht-landw. Bereich	---
• Verbesserung Darstellung Nutzen	z.T.
• Externe Einflüsse Klimawandel, Produktions- und Marktbedingungen berücksichtigen	---
• Ganzheitliche Bewertung interner und externer Nutzen und Kosten	z.T.
• integrierten Pflanzenschutz und Pflanzenschutz im ökologischen Landbau gleichwertig berücksichtigen.	✓
• Für ausgewählte Maßnahmen des NAP sozio-ökonomische Folgenabschätzungen durchführen	---
• Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung von NAP-Maßnahmen sind zu prüfen	✓ u. ---
• <i>Pflanzenschutzmittel-Abgabe / Steuer (Dissens)</i>	

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Gesamtkonzept des NAP

Eckpunkte	Stand	ABS
• Gründung AG „Pflanzenschutz im Forst“	✓	---
• Weiterentwicklung NAP nicht-landw. Bereich	---	---
• Verbesserung Darstellung Nutzen	z.T.	Ggf.
• Externe Einflüsse Klimawandel , Produktions- und Marktbedingungen berücksichtigen	---	✓
• Ganzheitliche Bewertung interner und externer Nutzen und Kosten	z.T.	Ggf.
• integrierten Pflanzenschutz und Pflanzenschutz im ökologischen Landbau gleichwertig berücksichtigen.	✓	✓
• Für ausgewählte Maßnahmen des NAP sozio-ökonomische Folgenabschätzungen durchführen	---	✓ Für ABS
• Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung von NAP-Maßnahmen sind zu prüfen	✓ u. ---	Ggf.
• <i>Pflanzenschutzmittel-Abgabe / Steuer (Dissens)</i>		

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Eckpunkte	Stand
• Leuchtturmprojekte identifizieren und kommunizieren	ja
• Kommunikationsplattform ausbauen	
• Ausgewogene und zielgruppenorientierte, professionelle Kommunikationsstrategie und Instrumente entwickeln (Erhöhung der Transparenz, Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Kommunikation).	---
• Eine Kommunikationsstrategie zu Nutzen und Risiken des Pflanzenschutzes erarbeiten	---

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Eckpunkte	Stand	ABS
• Leuchtturmprojekte identifizieren und kommunizieren	ja	?
• Kommunikationsplattform ausbauen		?
• Ausgewogene und zielgruppenorientierte, professionelle Kommunikationsstrategie und Instrumente entwickeln (Erhöhung der Transparenz, Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Kommunikation).	---	?
• Eine Kommunikationsstrategie zu Nutzen und Risiken des Pflanzenschutzes erarbeiten	---	?

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Biodiversität und Gewässerschutz

Eckpunkte	Stand
1. Den kausalen Zusammenhang zwischen Pflanzenschutz und Biodiversität beschreiben	
<ul style="list-style-type: none"> Monitoringprogramme entwickeln, dabei Nutzung von Projekten der Nationalen Agrobiodiversitätsstrategie und der Nationalen Biodiversitätsstrategie 	Kommt auf den Weg
<ul style="list-style-type: none"> Indikatoren entwickeln (Empfehlung des Forums vom Januar 2016 umsetzen – gilt grundsätzlich). 	In Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> Forschung zu „Pflanzenschutz und Bestäuber“ am Institut für Bienenschutz des Julius Kühn-Instituts 	In Arbeit/ ✓
<ul style="list-style-type: none"> Weitere Forschungsprojekte initiieren und durchführen. 	In Arbeit

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Biodiversität und Gewässerschutz

Eckpunkte	Stand	ABS
1. Den kausalen Zusammenhang zwischen Pflanzenschutz und Biodiversität beschreiben		
<ul style="list-style-type: none"> Monitoringprogramme entwickeln, dabei Nutzung von Projekten der Nationalen Agrobiodiversitätsstrategie und der Nationalen Biodiversitätsstrategie 	Kommt auf den Weg	?
<ul style="list-style-type: none"> Indikatoren entwickeln (Empfehlung des Forums vom Januar 2016 umsetzen – gilt grundsätzlich). 	In Arbeit	---
<ul style="list-style-type: none"> Forschung zu „Pflanzenschutz und Bestäuber“ am Institut für Bienenschutz des Julius Kühn-Instituts 	In Arbeit/ ✓	relevant
<ul style="list-style-type: none"> Weitere Forschungsprojekte initiieren und durchführen. 	In Arbeit	?

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Biodiversität und Gewässerschutz

Eckpunkte	Stand
2. Schaffung ökologischer Puffer- und Vorrangflächen (z. B. Lebens- und Rückzugsräume, Feldrand- und Pufferstreifen)	
• Indikator entwickeln, Definition der Flächen (ökologische Qualität), die berücksichtigt werden	z.T.
• Hemmnisse ausräumen u.a. Rechtssicherheit Ackerstatus herstellen	Kein NAP-Thema
• Die Berücksichtigung von Biodiversitätsfragen in den kulturpflanzen- und sektorspezifischen Leitlinien prüfen	✓ adressiert
• Die Qualität der Blühstreifen prüfen (z. B. Nützlingshabitat).	In Arbeit (NAP AGs)
• <i>Gemeinschaftliche Unterstützung des Greenings auf Basis der bereits beschlossenen Empfehlungen, aber Skepsis bei UBA und Bioland, reicht das „Greening“ aus, um die NAP-Ziele im Bereich Biodiversität und Gewässerschutz zu erreichen. (Dissens)</i>	

Fo

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Biodiversität und Gewässerschutz

Eckpunkte	Stand	ABS
2. Schaffung ökologischer Puffer- und Vorrangflächen (z. B. Lebens- und Rückzugsräume, Feldrand- und Pufferstreifen)		
• Indikator entwickeln, Definition der Flächen (ökologische Qualität), die berücksichtigt werden	z.T.	Biodiv.
• Hemmnisse ausräumen u.a. Rechtssicherheit Ackerstatus herstellen	Kein NAP-Thema	?
• Die Berücksichtigung von Biodiversitätsfragen in den kulturpflanzen- und sektorspezifischen Leitlinien prüfen	✓ adressiert	---
• Die Qualität der Blühstreifen prüfen (z. B. Nützlingshabitat).	In Arbeit (NAP AGs)	Biodiv.
• <i>Gemeinschaftliche Unterstützung des Greenings auf Basis der bereits beschlossenen Empfehlungen, aber Skepsis bei UBA und Bioland, reicht das „Greening“ aus, um die NAP-Ziele im Bereich Biodiversität und Gewässerschutz zu erreichen. (Dissens)</i>		

Fo

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Biodiversität und Gewässerschutz

Eckpunkte	Stand
3. Nichtchemische Verfahren zur Unkrautkontrolle und Schädlingsbekämpfung	
<ul style="list-style-type: none"> Nichtchemische Unkrautbekämpfungsverfahren sind praxisfähig zu machen (z. B. sensorbasierte mechanische Maßnahmen). 	In Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> Einen ganzheitlichen Ansatz der Bewertung der Maßnahmen wählen (z. B. Auswirkungen auf die Erosion und Biodiversität). 	---
4. Die Aufklärung der Ursachen von Pflanzenschutzmittel-Funden optimieren.	✓
5. Den Indikator „Gewässerrandstreifen“ vor dem nächsten Auswertungszyklus überprüfen und aktualisieren.	✓ Läuft

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Biodiversität und Gewässerschutz

Eckpunkte	Stand	ABS
3. Nichtchemische Verfahren zur Unkrautkontrolle und Schädlingsbekämpfung		
<ul style="list-style-type: none"> Nichtchemische Unkrautbekämpfungsverfahren sind praxisfähig zu machen (z. B. sensorbasierte mechanische Maßnahmen). 	In Arbeit	ja
<ul style="list-style-type: none"> Einen ganzheitlichen Ansatz der Bewertung der Maßnahmen wählen (z. B. Auswirkungen auf die Erosion und Biodiversität). 	---	ja
4. Die Aufklärung der Ursachen von Pflanzenschutzmittel-Funden optimieren.	✓	---
5. Den Indikator „Gewässerrandstreifen“ vor dem nächsten Auswertungszyklus überprüfen und aktualisieren.	✓ Läuft	---

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand
1. Stärkung der unabhängigen Beratung	Länderaufg.
• Beratungsindex quantitativ ergänzen und transparent darstellen	In Arbeit
• Alternative Beratungsmodelle prüfen (Netzwerke, private Beratung, Anbau-/Verbändeberatung).	?
• <i>Prüfung Finanzierung Beratung über Pflanzenschutzmittel-Abgabe/-Steuer (Dissens).</i>	
• Die Beratung durch Bereitstellung und Nutzung elektronischer Medien ergänzen.	Z.T.
• Die Anwendung und Weiterentwicklung von Diagnose und Prognosemodellen verstärken, Schadschwellen überarbeiten.	(vereinzelt)

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand	ABS
1. Stärkung der unabhängigen Beratung	Länderaufgabe	Ausbildung und Beratung
• Beratungsindex quantitativ ergänzen und transparent darstellen	In Arbeit	---
• Alternative Beratungsmodelle prüfen (Netzwerke, private Beratung, Anbau-/Verbändeberatung).	?	?
• <i>Prüfung Finanzierung Beratung über Pflanzenschutzmittel-Abgabe/-Steuer (Dissens).</i>		
• Die Beratung durch Bereitstellung und Nutzung elektronischer Medien ergänzen.	Z.T.	Digitalisierung
• Die Anwendung und Weiterentwicklung von Diagnose und Prognosemodellen verstärken, Schadschwellen überarbeiten.	(vereinzelt)	✓ (ValiProg)

For...

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand
1. Stärkung der unabhängigen Beratung	
<ul style="list-style-type: none"> Monitoring zur Verbreitung von Schadorganismen (Schaderregerüberwachung, Forschung zur Erfassung invasiver Arten z. B. beim Vorratsschutz) stärken, Austausch zwischen den Ländern. 	In Arbeit, aber unabhängig vom NAP
<ul style="list-style-type: none"> Verstärkung und Nutzung von Vergleichs- und Demonstrationsbetrieben, Modellregionen aufbauen. 	---
<ul style="list-style-type: none"> Inhalte der Beratung: sparsamer Umgang mit Pflanzenschutzmitteln im integrierten Pflanzenschutz und im ökologischen Landbau 	✓ läuft?
<ul style="list-style-type: none"> Monitoring und Beratung: Prüfung, ob Beratung Informationen zur Verfügung stellen kann, die in die Risikobewertung im Rahmen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln einfließen können. 	Zulassung

Fori

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand	ABS
1. Stärkung der unabhängigen Beratung		
<ul style="list-style-type: none"> Monitoring zur Verbreitung von Schadorganismen (Schaderregerüberwachung, Forschung zur Erfassung invasiver Arten z. B. beim Vorratsschutz) stärken, Austausch zwischen den Ländern. 	In Arbeit, aber unabhängig vom NAP	---
<ul style="list-style-type: none"> Verstärkung und Nutzung von Vergleichs- und Demonstrationsbetrieben, Modellregionen aufbauen. 	---	ggf
<ul style="list-style-type: none"> Inhalte der Beratung: sparsamer Umgang mit Pflanzenschutzmitteln im integrierten Pflanzenschutz und im ökologischen Landbau 	✓ läuft?	ja
<ul style="list-style-type: none"> Monitoring und Beratung: Prüfung, ob Beratung Informationen zur Verfügung stellen kann, die in die Risikobewertung im Rahmen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln einfließen können. 	Zulassung	---

Fori

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand	ABS
2. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Sinne des integrierten Pflanzenschutzes optimieren		
<ul style="list-style-type: none"> Risikoorientierte Reduktion der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln 	In Arbeit	Erwartet ja
<ul style="list-style-type: none"> Das „Notwendige Maß“ bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln überprüfen (Dissens, Prüfauftrag) 		
<ul style="list-style-type: none"> Die Anzahl von Vergleichsbetrieben erhöhen. 	---	---
<ul style="list-style-type: none"> Statistik über Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verbessern (Dissens) 		

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand
Die angewandte Forschung stärken (BMEL-Mittelaufstockung)	
<ul style="list-style-type: none"> Biologische und biotechnische Verfahren entwickeln und optimieren 	In Arbeit, u.a. GB
<ul style="list-style-type: none"> BÖLN aufstocken 	✓
<ul style="list-style-type: none"> Das Versuchswesen stärken, einen Index entwickeln. 	?
<ul style="list-style-type: none"> Die Wirkstoffentwicklung stärken 	? Industrie
<ul style="list-style-type: none"> Prüfauftrag: Maß für Risikoberechnung entwickeln, d.h. Risikoforschung (mikrobielle Pflanzenschutzmittel, Mehrfachrückstände, Wirkstoffresistenzen) und ggfs. Indikatoren entwickeln. 	? Zu lassung
<ul style="list-style-type: none"> Die Vernetzung zwischen Forschungsvorhaben verbessern. 	? Z.T.
<ul style="list-style-type: none"> Forschungsindex entwickeln (Zahl und monetäres Volumen der Forschungsprojekte in der angewandten Forschung). 	---

F

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand	ABS
Die angewandte Forschung stärken (BMEL-Mittelaufstockung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Biologische und biotechnische Verfahren entwickeln und optimieren 	In Arbeit, u.a. GB	ja
<ul style="list-style-type: none"> • BÖLN aufstocken 	✓	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Versuchswesen stärken, einen Index entwickeln. 	?	?
<ul style="list-style-type: none"> • Die Wirkstoffentwicklung stärken 	? Industrie	---
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfauftrag: Maß für Risikoberechnung entwickeln, d.h. Risikoforschung (mikrobielle Pflanzenschutzmittel, Mehrfachrückstände, Wirkstoffresistenzen) und ggfs. Indikatoren entwickeln. 	? Zu lassung	---
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vernetzung zwischen Forschungsvorhaben verbessern. 	? Z.T.	?
<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsindex entwickeln (Zahl und monetäres Volumen der Forschungsprojekte in der angewandten Forschung). 	---	?

F

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand
Kulturpflanzen- und sektorspezifische Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Akzeptanz der Leitlinien stärken, Anreize zur Entwicklung und Umsetzung der Leitlinien schaffen. 	In Arbeit

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS



Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzenschutz im ökologischen Landbau

Eckpunkte	Stand	ABS
Kulturpflanzen- und sektorspezifische Leitlinien des integrierten Pflanzenschutze <ul style="list-style-type: none"> Die Akzeptanz der Leitlinien stärken, Anreize zur Entwicklung und Umsetzung der Leitlinien schaffen. 	In Arbeit	Ggf.

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS

Innovation und Technik



Eckpunkte	Stand
1. Wissenstransfer verbessern	
<ul style="list-style-type: none"> Überführung Forschungsergebnisse in Praxis stärken und umgekehrt mit Unterstützung der Verbände (z. B. Gestaltung von Förderrichtlinien, Investitionsförderprogramm, Entwicklung und Nutzung von Experten- und Beratungssystemen). 	<p>?</p> <p>NAP?</p>
<ul style="list-style-type: none"> Forschungsergebnisse validieren 	? NAP?
2. Weiterentwicklung Maschinen, intelligente Technik, praxistaugliche Verfahren	
<ul style="list-style-type: none"> Pflanzenschutzgeräte mit Sensor-, Abschalttechnik, Abdriftminderung 	<p>✓</p> <p>Praxis?</p>
<ul style="list-style-type: none"> Bei öffentlichen Ausschreibungen innovative Technik berücksichtigen 	NAP?
<ul style="list-style-type: none"> Die Pflanzenschutzmittelverfügbarkeit (Zulassungsfähigkeit der Pflanzenschutzmittel) durch innovative Technik (z. B. Verlustminderung, Abdriftminderung) verbessern 	In Arbeit / NAP?
<ul style="list-style-type: none"> Den biologischen Pflanzenschutz durch Technik unterstützen. 	Forschung
<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung abdriftmindernder Technik ausweiten u. a. durch Fortbildung der Anwender, Prüfung des Status-Quo und Prüfung einer Selbstverpflichtung. 	✓/in Arbeit (Empf.)

Eckpunktepapier NAP (2016) und ABS Innovation und Technik		
Eckpunkte	Stand	ABS
1. Wissenstransfer verbessern		
<ul style="list-style-type: none"> Überführung Forschungsergebnisse in Praxis stärken und umgekehrt mit Unterstützung der Verbände (z. B. Gestaltung von Förderrichtlinien, Investitionsförderprogramm, Entwicklung und Nutzung von Experten- und Beratungssystemen). 	?	?
<ul style="list-style-type: none"> Forschungsergebnisse validieren 	? NAP?	?
2. Weiterentwicklung Maschinen, intelligente Technik, praxistaugliche Verfahren		
<ul style="list-style-type: none"> Pflanzenschutzgeräte mit Sensor-, Abschalttechnik, Abdriftminderung 	✓ Praxis?	ja
<ul style="list-style-type: none"> Bei öffentlichen Ausschreibungen innovative Technik berücksichtigen 	NAP?	
<ul style="list-style-type: none"> Die Pflanzenschutzmittelverfügbarkeit (Zulassungsfähigkeit der Pflanzenschutzmittel) durch innovative Technik (z. B. Verlustminderung, Abdriftminderung) verbessern 	In Arbeit / NAP?	---
<ul style="list-style-type: none"> Den biologischen Pflanzenschutz durch Technik unterstützen. 	Forschung	ja
<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung abdriftmindernder Technik ausweiten u. a. durch Fortbildung der Anwender, Prüfung des Status-Quo und Prüfung einer Selbstverpflichtung. 	✓/in Arbeit (Empf.)	ja (als gegeben)

Ackerbaustrategie (ABS)

Handlungsfelder

- Boden
- Kulturpflanzenvielfalt und Fruchtfolge
- Düngung
- Pflanzenschutz
- Pflanzenzüchtung
- Digitalisierung
- Biodiversität in der Agrarlandschaft
- Klimaschutz
- Klimaanpassung
- Ausbildung und Beratung
- Gesellschaftliche Akzeptanz



„ganzheitlicher Ansatz“

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn

Fazit



- Bereiche des Pflanzenschutzes aus dem NAP sind grundsätzlich in ABS abgedeckt
- Ganzheitlicher und breiter Ansatz der ABS unterstützt den NAP und seine Ziele
- NAP und ABS sollten gut miteinander verknüpft werden, z.B. über Gremien (AGs)
- Im Hinblick auf eine Überarbeitung des NAP sind spezifische Themenfelder zu konkretisieren, auszubauen und mit aktualisierten Zielen, Maßnahmen, Zeitplänen und Indikatoren zu untersetzen
- Herausforderung für NAP: Übertragung auf weitere Produktionsbereiche (neben dem Ackerbau) -> *Obst, Gemüse, Wein, Hopfen, Forst*

Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn



Vielen Dank



Forum zum Nationalen Aktionsplan, 5.-6. Dezember 2019, Bonn